

Hoffnung aufs Ehrenamt

Cats First spendet 5000 Euro an das Wallersdorfer Raubtier- und Exotenasyll

ANSBACH (mhz) – Dem Raubtier- und Exotenasyll in Wallersdorf wurde eine Spende in Höhe von 5000 Euro durch den Vorstand des Rassezuchtvereines Cats First e.V. übergeben. Das geht aus einer Mitteilung des Raubtierasylls hervor.

Cats First sei der Tierschutz ebenso wichtig wie der Erhalt und die Gesundheit von Rassekatzen, heißt es weiter. Das zeichne einen guten Verein aus und hebe ihn gleichermaßen von anderen Zuchtvereinen ab. Im Zuge der Geldübergabe blickte der Vereinsvorstand des Katzenzuchtvereines hinter die Kulissen.

Das Geld kann das „Raubkatzenasyll“, wie es umgangssprachlich genannt wird, gut gebrauchen, betonte Gerd Schuster, Leiter des Wallersdorfer Vereins. Denn allein die Erhöhung der Miet- und Energiekosten schluckten einen nicht unerheblichen Geldbetrag pro Monat.

Dazu kämen allgemeine Kosten wie die Instandhaltung der Anlage, Futter- und Tierarztkosten und die Lohnkosten für die hauptamtlichen



Erfahrungsaustausch unter Experten (von links): Michael Zickwolf (ehrentamtlicher Tierpfleger), Harald Wehner (Zuchtamtsvorsitzender von Cats First), Timo Cernohorsky (Cats First), Manuel Buck, Tierpfleger und zoologischer Leiter (Raubtier- und Exotenasyll) sowie Gerd Schuster (Vorsitzender Raubtier- und Exotenasyll).

Foto: Maike Cernohorsky-Herms

Tierpfleger. Doch ein Verein lebe nicht von Geld allein, ein Verein funktioniere wie ein Uhrwerk mit vielen kleinen Zahnrädchen, die in-

einandergreifen, um alles in Gang zu halten, so Schuster: „Wir benötigen dringend aktive Helfer und hoffen auf das Ehrenamt.“